

# Fernsehpreise der Erwachsenenbildung

Im Wappensaal des Wiener Rathauses wurden am 26. Mai zum 41. Mal die Fernsehpreise der Erwachsenenbildung sowie zum 12. Mal der Axel-Corti-Preis überreicht. Gestiftet werden die Preise alljährlich von der ARGE Bildungshäuser, dem Büchereiverband Österreichs, dem Verband Österreichischer Volkshochschulen und dem Wirtschaftsförderungsinstitut.



FOTO: ORF/SCHAFLER

▶ v.l.n.r.: Gerald Leitner, Rupert Henning, Wolfgang Murnberger

Heidfeld zu einem erfolgreichen Club, bis einer von ihnen den Bescheid zur Abschiebung erhält.

## Preise für „Dokumentation“ und „Serien“

WIFI-Kurator **Dr. Michael P. Walter** überreichte **Ingrid Ahrer** und **Martin Polasek** den Preis für Regie und Gestaltung eines Porträts des 2009 verstorbenen Dichters Gert Jonke „Reise zum unerforschten Grund des Horizonts“, in welchem der Sprachkünstler mit subtilen Mitteln einfühlsam dem Publikum nahe gebracht wird.

Als Sendungsverantwortlicher von „Menschen & Mächte spezial“ erhielt **Dr. Gerhard Jelinek** den Fernsehpreis der Erwachsenenbildung in der Sparte Serien, überreicht vom Vorsitzenden der ARGE Bildungshäuser, **Ing. Rudi Planton**.

## Zeichen gegen Antisemitismus und Ausgrenzung

In der Sparte Dokumentation wurde Kurt Brazdas „Der Mann auf dem Balkon“ ausgezeichnet. Im Zentrum des Films steht Rudolf Gelbard, der als Zeitzeuge des dritten Reichs von seinem Leben während der Shoah und seinem Überleben im KZ Theresienstadt berichtet. Als Vorstandsvorsitzender des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen überreichte der Wiener Vizebürgermeister **Dr. Michael Ludwig** den Preis an den Sendungsgestalter **Mag. Kurt Brazda** sowie an **Prof. Rudolf Gelbard**.

In den Worten zum Preis betonte Kurt Brazda die gesellschaftliche Notwendigkeit, kollektive Anstrengungen gegen das Vergessen des größten Verbrechens der Menschheit zu machen. Er forderte dazu eine österreichische Strategie, unterstützt durch öffentliche Mittel.

**Mag. Gerald Leitner**, Geschäftsführer des Büchereiverbandes Österreichs, überreichte die Preise in der Kategorie Film. Hier wurden **Wolfgang Murnberger** für die Regie sowie **Uli Brée** und **Rupert Henning** für das Drehbuch der Tragikomödie „Der schwarze Löwe“ ausgezeichnet. Am Beispiel Fußball nimmt sich der Film des Themas Integration an, basierend auf einer wahren Begebenheit: Nigerianische Asylwerber machen den heruntergekommenen SV

## Axel-Corti-Preis

„Für erwachsenbildnerisch besonders wertvolle Leistungen im Fernsehen“ wurde der Axel-Corti-Preis durch **Michael Ludwig** an **Dr. Raimund Löw**, ORF-Auslandskorrespondent in Russland sowie den USA und nunmehr ORF-Büroleiter in Brüssel, übergeben. Er erhielt den Preis für seine, so die Jury in ihrer Begründung, analytische und zugleich verständliche Berichterstattung zur internationalen Politik. Löw, der Axel Corti in seinen Dankesworten „als Meister der Nachdenklichkeit“ bezeichnete, trat in seiner Rede vehement für eine „europäische Öffentlichkeit“ ein, die es als Voraussetzung für europäische Demokratie noch zu schaffen gilt. Ganz im Geiste Cortis sprach sich Löw für die Unabhängigkeit der politischen Berichterstattung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk als stärkendes Element der Demokratie aus.